



Sie sind hier : EBS Universität : Über uns : Presse : Aktuelles

Willkommen

Inspiring Personalities

Vision & Mission

Daten & Fakten

Universitätsleitung

Geschäftsführung

Akkreditierungen & Rankings

Stiftung

Services

Unser Netzwerk

Veranstaltungen

Stellenangebote

Presse

[Aktuelles](#)

[Pressefotos](#)

[Newsletter](#)

[Kontakt](#)

EBScards

Aktuelles

Neue ebs Studie zum russischen Logistikmarkt

21.10.06

Von:Ulrike Dautzenberg

Billiganbieter haben auf Dauer keine Chance - Neue Studie zum russischen Logistikmarkt sieht mittelfristig die Qualität vor dem Preis

Berlin/Wiesbaden, 19. Oktober 2006. Russland ist für viele Unternehmen ein hochattraktiver Markt. Wer hier auf Dauer Erfolg haben will, sollte – zumindest mittelfristig – nicht nur an der Preisschraube drehen. „Die Qualität wird zukünftig das entscheidende Merkmal für Logistikdienstleister sein, die in Russland aktiv sein wollen.“ Dieses Fazit zog Prof. Dr. Christopher Jahns, Rektor der European Business School (ebs) und Executive Director des Supply Management Institutes SMI™, auf dem 23. Deutschen Logistik-Kongress in Berlin, wo die aktuelle Studie des SMI „Dynamic Supply Chains in Russia“ vorgestellt wurde.

Die Studie untersucht Strukturen und Herausforderungen des russischen Logistikmarktes und der Supply Chain Strategien von Unternehmen, die auf diesem Markt bereits aktiv sind. Die Ergebnisse zeigen, dass sich westliche Standards in Zukunft mehr und mehr durchsetzen werden. Während einige Industrien hier schon relativ weit sind (beispielsweise im Bereich Automotive und High Tech), haben viele andere Branchen (z.B. Logistik) noch mit den infrastrukturellen Problemen zu kämpfen.

„Derzeit liegt der Fokus vor allem auf dem Preis. Das wird sich mittelfristig ändern, die Nachfrage nach professioneller und qualitativ hochwertiger Dienstleistung wird zunehmen“, erklärte Jahns. Ebenso wichtig wie die Qualität sei es, dass die Unternehmen ihre Supply Chain Strategie auf ihre Unternehmensstrategie abstimmen. „Unternehmen, die hier erfolgreich sind, haben bereits ein verlässliches Netzwerk, dessen Partner mit ihrer eigene Strategie konform gehen“, so Jahns.

Frank-Uwe Ungerer, General Manager Russia bei DHL, hat diese Erfahrung bereits gemacht. „Kunden erwarten in Russland genau den gleichen Service, den sie in Frankfurt oder New York erhalten. Westliche Blue Chips organisieren ihre Logistik in Russland derzeit zunehmend selbst. Dazu brauchen sie einen Partner, der die westlichen Anforderungen kennt und diese auch in Russland umsetzen kann.“ Eine besondere Herausforderung für jeden Logistikdienstleister seien die Größe des Landes und die oft unzureichende Infrastruktur. Um dies zu meistern, müsse man improvisieren und den Mut haben, Entscheidungen zu treffen und auch einmal neue Wege zu gehen, so Ungerer. „Russland hat sich in Wellen entwickelt. Anfang der neunziger Jahre haben Unternehmen sich darauf konzentriert, die Finanzen zu organisieren. Ab 1995 ging der Trend zu Verkauf und Marketing, in den letzten Jahren haben sie Human Resources entdeckt und jetzt ist es die Logistik. Die Logistik in Russland liegt derzeit in der Entwicklung noch etwa zehn Jahre hinter dem Westen ist.“

Das Supply Management Institute SMI™ an der European Business School ist weltweit eines der führenden Forschungsinstitute in den Bereichen Einkauf, Logistik und Supply Chain Management an der ebs European Business School in Wiesbaden. Das Institut bietet sowohl Primärausbildung für Studenten der ebs als auch Fort- und Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte an. Aktuelle und innovative Themen aus Einkauf, Logistik und Supply Chain Management werden gemeinsam mit renommierten Partnern aus Wissenschaft und Praxis in Studien und Forschungsprojekten erfolgreich vorangetrieben. Zudem verfügt das SMI über ein weltweites Netzwerk aus Wissenschaftlern und Unternehmensvertretern.



Die European Business School (ebs) International University Schloss Reichartshausen gehört seit ihrer Gründung 1971 zu den Hochschulpionieren in der Aus- und Weiterbildung von europäischen Führungskräften für die zunehmend globalisierenden Märkte. Als staatlich anerkannte private Wissenschaftliche Hochschule für Betriebswirtschaftslehre versteht sich die ebs als Alternative zum öffentlichen Bildungssystem und positioniert sich als unternehmerisch handelnde Elitehochschule. Elite bedeutet für die ebs kein Privileg, sondern Verpflichtung zu Leistung und Verantwortungsbewusstsein. Die Hochschule legt daher bei ihrer

Ausbildung gleichermaßen Wert auf den Erwerb von Wissen und analytische Kompetenzen für das Management wie auf soziale Führungsqualitäten (Leadership).

Kontakt:

Ulrike Dautzenberg
Head of Communications
Telefon: +49 (0)611 360 18 845
Fax: +49 (0)611 360 18 802
E-Mail: u.dautzenberg.ebs@supplyinstitute.org
www.supplyinstitute.org
www.ebs.de

Dateien:

-  [Logistik_in_Russland_-_Facts_and_Figures.doc](#)
-  [Studie_des_Supply_Chain_Management_Institute__SML_.ppt](#)

[<- Zurück zu: Startseite](#)

EBS Universität

[Über uns](#)
[Business School](#)
[Law School](#)
[Weiterbildung](#)
[Partner](#)
[Campus Life](#)
[Alumni](#)

Business School

[Über uns](#)
[Studium](#)
[Fakultät & Forschung](#)
[Departments](#)
[Institute](#)
[Campus](#)

Law School

[Über uns](#)
[Studium](#)
[Fakultät & Forschung](#)
[Campus](#)

Weiterbildung

[Willkommen](#)
[Part-time Master](#)
[MBA](#)
[Zertifikatsprogramme](#)
[Firmenprogramme](#)
[Kontakt](#)
[Informationsanforderung](#)
[Downloadcenter](#)

Weitere

[Downloads](#)
[Sitemap](#)
[Datenschutz](#)
[Impressum](#)

